

IGS Lengede gewinnt Deutschen Schulpreis

Für ihren „Digitalen Werkzeugkasten“ erhält die Schule 10.000 Euro und weitere Unterstützung.

Von Arne Grohmann

Lengede. Das aufwendige Bewerbungsverfahren und der frühe Einsatz bei der Digitalisierung haben sich gelohnt. Die IGS Lengede gehört zu den Siegern beim Deutschen Schulpreis 2021.

Am Montag gab die Robert-Bosch-Stiftung das Ergebnis bekannt: Die IGS Lengede erhält den mit 10.000 Euro dotierten Preis „Spezial“ für ihr besonderes Engagement, auch in Corona-Zeiten digitale Lösungen umzusetzen.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte in diesem Jahr die Schirmherrschaft über den Deutschen Schulpreis Spezial übernommen und die Preisträger am Montag live auf dem Deutschen Schulportal bekanntgegeben.

Bei der Preisverleihung in der rbb-Dachlounge in Berlin sagte der Bundespräsident: „Die Pandemie entblößt unsere Schwächen im Bildungssystem. Das muss anders werden! Ich weiß aber auch, dass die Pandemie kreative Stärken hervorgebracht hat: In vielen Schulen haben Schulleiterinnen und Lehrer nicht geklagt, sondern in kürzester Zeit umgedacht und beherzt gehandelt. Viele wachsen in dieser schwierigen Zeit über sich hinaus.“



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verkündete am Montag der zugschalteten IGS Lengede, dass sie gewonnen hat. FOTO: MAX LAUTENSCHLÄGER

Lengedes IGS-Schulleiter Jan-Peter Braun ist schon seit vielen Jahren dabei, zusammen mit seiner Mannschaft seine Schule digital so gut wie möglich aufzustellen. Als es im vergangenen Jahr wegen des ersten Corona-Lockdowns ins „Homeschooling“ ging, gab es zwar auch in Lengede bei den rund 1000 Schülerinnen und Schülern ein paar Anlaufschwierigkeiten, zum Beispiel bei Videokonferenzen in größeren Gruppen, aber längst nicht so problematisch wie an vielen anderen Schulen in Niedersachsen.

Jan-Peter Braun und sein Team sind auch schon seit Jahren dabei,

ihr Wissen bei der digitalen Aufstellung der Schule an andere weiterzugeben. Die IGS Lengede dient regelmäßig als Vorzeigeschule – auch wenn das unter den Eltern erwartungsgemäß nicht alle so sehen.

Aber beim diesjährigen Deutschen Schulpreis ging es nicht um die Qualität des Unterrichtens der Schüler daheim, sondern um digitale Systeme, die das überhaupt möglich machen. Und da hat sich die IGS Lengede ihren „Digitalen Werkzeugkasten“ ausgedacht und aufgestellt.

Der Schule in Lengede war und ist wichtig, dass ihr digitaler Werk-

zeugkasten unabhängig von einem bestimmten Betriebssystem ist. Die Schülerinnen und Schüler, bedingt auch deren Eltern, haben einen zentralen Zugang. Über den kommen sie, nach Angaben der Schule, immer an alle Softwareanwendungen, Kommunikations- und Informationssysteme sowie, in der Cloud, an digitale Kalender- und Ablagemöglichkeiten heran. Zentrales Element ist das Lernmanagementsystem „itslearning“.

Weiterer Sieger beim Deutschen Schulpreis Spezial ist das Evangelische Gymnasium Nordhorn. Die IGS Lengede verweist auf ihrer Internetseite auf Youtube auf eine Übertragung von der Preisverleihung am Montag in Berlin – unter Coronabedingungen.

Seit 2006 wird der Deutsche Schulpreis durch die Robert-Bosch-Stiftung, die Heidehof Stiftung, die ARD und die ZEIT-Verlagsgruppe verliehen. Unter dem Motto „Für mehr gute Schulen!“ ist das Ziel, die Qualität von Schule und Unterricht nachhaltig zu verbessern.

Es hatten sich 366 Schulen beworben. 121 wurden von der Jury des Deutschen Schulpreises für die Teilnahme am „Schulpreis-Camp“ Ende Februar 2021 ausgewählt. Es gibt mehrere Themenfelder.